



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Peter Bleser

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 4623

FAX +49 (0)30 18 529 - 4629

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 533-0022/0000

DATUM 7. März 2018

Fragen für den Monat Februar 2018

Ihre am 01.03.2018 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 2/339

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„Welche Kenntnis hat die Bundesregierung zu aktuellen Populationsdaten (flächenbezogene Populationsdichte und-höhe) für Schwarzwildbestände in Deutschland als Grundlage für epidemiologisch notwendige und gerechtfertigte Bestandsreduzierungen bzw. bis wann werden diese vorliegen?“

beantworte ich wie folgt:

Beim Schwarzwild wird zwischen Grundbestand und Gesamtbestand an Tieren unterschieden. Anders als bei anderen Schalenwildarten kann nicht von einem Frühjahrsbestand im engeren Sinne gesprochen werden, da die Wurfzeiten sich inzwischen über nahezu das ganze Jahr hin ausdehnen. Auf den Grundbestand kommt der jährliche Zuwachs hinzu. Dieser Gesamtbestand enthält also auch alle im laufenden Jahr zur Welt gekommenen Frischlinge. Die Zuwachsleistung des Grundbestands liegt infolge hervorragender Lebensbedingungen inzwischen bei 200 bis 250 Prozent, in Ausnahmefällen auch bei 300 Prozent.

Der geschätzte Grundbestand im Jahr 1980 lag bei ca. 60.000 Stück Schwarzwild (Modell Streckenrückrechnung (Thünen-Institut, Eberswalde). Im Jahr 2016 betrug dieser Wert bereits

ca. 300.000 Stück (5-facher Wert gegenüber 1980). Die Jahresstrecke im Jagdjahr 2016/17 belief sich auf ca. 600.000 Stück. Dies entspricht ca. 70 Prozent des Gesamtbestands.

Ursachen für die positive Entwicklung der Wildschweinbestände sind u.a.

- klimatische Veränderungen;
- geringere Winterverluste bei den Tieren;
- häufigere Fruktifikationen der Waldbäume (Eicheln und Bucheckern);
- Wandel zu mehr Laubwald;
- großflächiger Anbau energiereicher Pflanzen im Offenland;
- Reproduktionsfähigkeit von bis zu 300 Prozent und
- eine insgesamt Verbesserung der Kondition des Wildes (Netto-Zuwachs steigt).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of two distinct parts. The first part is a stylized, cursive 'M' or similar character. The second part is a more complex, flowing signature that appears to be 'Ullrich' or similar, written in a cursive script.